

# Auslandspraktikum vom 31.03.2025-18.04.2025 bei Kronospan in Luxemburg

Im Rahmen der Zusatzqualifikation „Kauffrau/-mann für Auslandsgeschäfte“ habe ich ein dreiwöchiges Praktikum bei der Firma Kronospan in Luxemburg absolviert. Kronospan ist ein Lieferant meines Ausbildungsbetriebes Karl Ahmerkamp Vechta und produziert vor allem Plattenwerkstoffe.

Am Sonntag den 30.03 bin ich per PKW angereist und habe mein Airbnb in der Stadt Luxemburg bezogen. Am nächsten Tag ging es dann schon direkt mit dem Praktikum los. Im Betrieb angekommen wurde mir und anderen neuen Mitarbeitern zunächst einmal das Unternehmen und der Standort vorgestellt. Anschließend wurden wir in unsere Abteilungen gebracht.

Ich wurde in der Einkaufsabteilung eingesetzt. Hier nahm ich an Meetings teil und übernahm sowohl Aufgaben im administrativen Bereich als auch Rechercheaufgaben z.B. über den Einsatz von künstlicher Intelligenz im Einkauf. An den ersten zwei Tagen wurden mir die Abläufe und die anfallenden Aufgaben von einer Mitarbeiterin erklärt, danach konnte ich dann selbstständig an einem eigenen Arbeitsplatz arbeiten. Besonders der Abteilungsleiter nahm sich jeden Tag mindestens eine Stunde Zeit, um mir Abläufe in der Abteilung und im Unternehmen zu erklären. An einem Tag erhielt ich auch eine Führung durch das Werk, wo Spanplatten, OSB und MDF-Platten und Laminatboden produziert wird.

Die Abteilung bestand vor allem aus jungen Mitarbeitern, die immer sehr freundlich und zuvorkommend waren und einem jede Frage beantwortet haben. Da das Werk in Soleuvre also nahe der französischen Grenze liegt, kamen die meisten Mitarbeiter aus Frankreich und es wurde überwiegend französisch gesprochen. Teilweise wurde sich aber auch auf Deutsch, Englisch oder Luxemburgisch verständigt. Allgemein ist die Belegschaft an dem Standort sehr international und besteht aus vielen verschiedenen Nationalitäten. Alle sind sehr freundlich und offen gewesen und es kam nicht selten vor, dass Mitarbeiter für das gesamte Büro, in dem auch noch die Buchhaltung untergebracht war, Croissants oder andere Backwaren ausgegeben haben. Teilweise wurde ich auch von Mitarbeitern aus der Buchhaltung zum Pizza-Essen in der Mittagspause eingeladen.

Da mein Airbnb in der Stadt Luxemburg lag, war ich in meiner Freizeit viel in der Stadt und den vielen Parks, die es dort gibt, unterwegs. Luxemburg ist definitiv eine einzigartige Stadt, da sie aus einer Unter- und einer Oberstadt besteht. Die Oberstadt ist deutlich höher gelegen als die Unterstadt und man kann mit einem Fahrstuhl runterfahren. Allgemein ist die historische Altstadt sehr sehenswert und es gibt sehr viele Grünflächen.

Abschließend kann man sagen, dass mir das Praktikum sehr gefallen hat, da ich so nicht nur ein Land kennenlernen durfte, in das ich sonst wahrscheinlich nicht gereist wäre, sondern auch viel über die Arbeit in einer Einkaufsabteilung lernen konnte. Außerdem habe ich den Arbeitsalltag und die Arbeitsmentalität in einem anderen Land sowie viele neue Leute kennengelernt. So konnte ich meine Kommunikationsfähigkeit besonders auch auf Englisch und meine kulturelle Kompetenz verbessern und zusätzlich noch ein paar Wörter Französisch und Luxemburgisch lernen.

